

NORDEN

KOMPAKT

RENSBURG

Bauernverband beschwert sich beim NDR

Der schleswig-holsteinische Bauernverband hat beim Rundfunkrat des Norddeutschen Rundfunks (NDR) eine Programmbeschwerde eingereicht. Er wehrt sich gegen einen Beitrag, der Anfang August im „Schleswig-Holstein-Magazin“ ausgestrahlt worden war. Darin seien Bilder von Schweinen und Ferkeln gezeigt worden, die laut NDR heimlich von „Tierschutz-Aktivistinnen“ gedreht worden seien. In dem Bericht wurden die Zustände bei der Tierhaltung kritisiert. Bauernpräsident Werner Schwarz: „Illegal erworbenes Filmmaterial, das durch illegales Eindringen in Ställe zustande gekommen ist, kann nicht Grundlage einer Berichterstattung sein, erst recht nicht in einem öffentlich-rechtlichen Sender.“ Durch das Zeigen der Bilder habe der NDR das strafbare Verhalten der heimlichen Filmer bagatellisiert und zu „weiteren Stalleinbrüchen“ animiert.

KIEL

Ministerin Spoorendonk kritisiert Ministerin Wende

Im Fall Wende hat Schleswig-Holsteins Justizministerin Anke Spoorendonk (SSW) indirekt Äußerungen der Bildungsministerin zum Vorgehen der Staatsanwaltschaft kritisiert. „Die Leute äußern sich ja, wie sie wollen“, sagte Spoorendonk am Freitag. Es gehe in dem Verfahren gegen Bildungsministerin Waltraud Wende (parteilos) nicht um Willkür, sondern um eine Durchsuchung, die nach richterlicher Entscheidung erfolgt sei. Nach den Durchsuchungen privater und dienstlicher Räume in Flensburg, Kiel und Berlin am Montag hatte Wende selbst erklärt: „Es wird sich herausstellen, dass schon die Annahme des Anfangsverdachts zu Unrecht erfolgt ist.“ Gegen Wende laufen Ermittlungen wegen des Anfangsverdachts der Bestechung und des Betruges im Zusammenhang mit ihrer im April zurückgezogenen Rückkehreroption an die Universität Flensburg.

BRAUNSCHWEIG

Mann wegen Tötung der Ehefrau verurteilt

Am Morgen ihres Geburtstages ist eine 51-jährige Wolfsburgerin erdrosselt worden, ihr Ehemann wurde nun zu acht Jahren Haft wegen Totschlags verurteilt. Zudem ordnete das Landgericht Braunschweig am Freitag die Unterbringung des alkoholkranken 48-Jährigen in einer Entziehungsanstalt nach zwei Jahren an. Das Gericht kam zu dem Schluss, dass der Mann seine Frau Anfang April mit den Händen und einem Schal im Schlafzimmer gewürgt und die vierfache Mutter dadurch getötet hat. Ein mögliches Motiv seien Eheprobleme gewesen.

HANNOVER

Weltbevölkerungs-Uhr wird am Zoo aufgestellt

Die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung will am Eingang des hannoverschen Zoos eine neue „Weltbevölkerungsuhr“ aufstellen. Die zwei mal drei Meter große Uhr solle auf das Wachstum der Erdbevölkerung aufmerksam machen, das zum großen Teil auf ungewollten Schwangerschaften in Entwicklungsländern beruhe. Sie wird am 4. September eingeweiht. Eine neue Ausstellung im Zoo thematisiert zusätzlich die Aufklärungsarbeit der Stiftung in Afrika. Geschätzt werde die Weltbevölkerung bis 2050 auf mehr als neun Milliarden Menschen wachsen. Jeden Tag kämen mehr als 237.000 Menschen zur Weltbevölkerung hinzu.

ANZEIGE



SKY-FRAME
Isolierte Schiebefenster ohne Rahmen mit sensationellem Stulp von 20 mm

Sie treten ein und sind immer noch draußen.

LANTZ
Fenster-Türen Wintergärten

Hamburger Straße 80
22946 Trittau
T. (04154) 84 30-0
F. (04154) 82 30-8
www.lantz.de

Einzigartig: Ug bis 0,5 – Sie sparen bis zu 80% Energie!

Sky-Frame steht für großflächige, rahmenlose Schiebefenster mit höherem ästhetischem Anspruch. Sky-Frame zeichnet sich aus durch schwellenlose Übergänge, optimale Wärmedämmung und erfüllt höchste Sicherheitsstandards. Erfahren Sie mehr dazu unter: www.lantz.de



Nils Brandt auf dem Achterdeck seiner „Gorch Fock“. Der Fregattenkapitän geht am Montag auf seine erste Reise als Kommandant des Segelschulsschiffs

Ein Teamchef übernimmt das Kommando

Nils Brandt ist der neue Kommandant der „Gorch Fock“. Er sieht sich als Vorgesetzter auf Augenhöhe mit seiner Mannschaft. Montag geht das Segelschulsschiff der Deutschen Marine auf Fahrt

SUSANNE RAHLF

Es ist „Seemannsontag“. In der Offiziersmesse der Gorch Fock ist der Tisch gedeckt, am Nachmittag werden der neue Kommandant Nils Brandt und seine Offiziere zusammensitzen und sich Kaffee und Kuchen schmecken lassen. Eine Tradition, die auf allen Schiffen der Deutschen Marine gepflegt wird: „Ich bin mir sicher, dass Kolumbus Amerika an einem Donnerstag entdeckt hat“, ist seine persönliche Begründung dafür, dass an einem schönen Wochentag, „Seemannsontag“ ist. Strahlend weiß liegt die Gorch Fock im Hafen des Marinestützpunktes Kiel. An Deck schufteten gerade 33 Sanitätsoffiziersanwärter und knapp 70 Mitglieder der 120-köpfigen Stammbesatzung. In drei Gruppen stehen sie hintereinander und halten die dicken Tampen. Auf Kommando wird im gleichen Takt gezogen. Langsam hebt sich die Rah, an der das schwere Segel hängt, in die Höhe. 150 Kilo Stoff und bis zu 3,5 Tonnen Gewicht der Rah werden bewegt – kein Wunder, dass die jungen Frauen und Männer nach dem Manöver mit hochroten Köpfen dastehen.

In der kommenden Woche geht es über die Ostsee nach Gotland, da müssen die Abläufe an Deck sitzen. Teamwork ist angesagt, bei allem, was an Ar-

beit auf der Bark anfällt. „Hier funktioniert alles mit Muskelkraft“, erläutert Kommandant Brandt. Alle, die später als Offiziere auf den Schiffen der „grauen Flotte“ fahren, kommen für ein Vierteljahr auf das Segelschulsschiff. Neben dem Handwerk sollen sie vor allem eins lernen: Demut vor Wind und Wellen. „Mit der Maustastatur die Welt zu beherrschen, ist einfach. Sich mit den Elementen zu arrangieren, ist für viele eine neue Erfahrung“, sagt Nils Brandt.

Nach zwei tragischen Todesfällen in den vergangenen Jahren, bei denen Offiziersanwärterinnen aus den Masten gestürzt waren, hatte die Marine vor drei Jahren die Kadettenausbildung ausgesetzt und die Standards überarbeitet. Erst seit 2013 sind wieder Offiziersanwärter an Bord. Jeder von ihnen trägt ein Sicherungsgeschirr mit dicken Karabinerhaken. Wer bis zu 27 Meter hoch in die Masten steigt, ist immer und überall konsequent gesichert. Nur beim Aufstieg in den Wanten sind die jungen Leute auf sich selbst gestellt.

Vor der Praxis auf dem Schiff steht in der Marineschule in Flensburg Trockentraining an einem Übungsmast auf dem Stundenplan. Wer Höhenangst hat, der wird heute verständnisvoll unterstützt, einmal sollte jeder Kadett oben gewesen sein. „Es ist gut, wenigstens einmal den Schweinehund zu überwinden“, sagt Kommandant Brandt.



Die „Gorch Fock“ im Marinestützpunkt Kiel. Die Segel sind zur Übung gesetzt



Knochenarbeit an Deck: Offiziersanwärter beim Segelsetzen

Kommunikation und Teamgeist – diese Begriffe tauchen immer wieder in den Erklärungen des Kommandanten auf. „Das Team ist für mich nicht nur ein Begriff, das fordere ich ein“, sagt er zum Beispiel. Mit seiner freundlichen, jovialen Art geht er offen mit jedem Mitglied der Besatzung um, gleichzeitig strahlt er eine souveräne Autorität aus, die keine Zweifel aufkommen lässt, wer die Verantwortung trägt und die Entscheidungen fällt.

Gediegene Seefahrerromantik kommt auf, wenn man im Unterdeck die Räume des Kommandanten besucht. An holzgetäfelten Wänden, vorbei an der Galerie seiner Vorgänger, geht es zum Büro von Nils Brandt. An einer Wand hängt eine Zeichnung der „Gorch Fock“, einige Orden liegen hübsch aufgereiht in einer Nische. In der Kapitänskajüte baumelt vor einem Bullauge ein blaues Mobile mit Leuchttürmen und Booten. Vor Jahren hat es eine seiner drei Töchter im Kindergarten gebastelt.

Nebenan, im heutigen Empfangszimmer, speisten früher die Kommandanten mit den Offizieren fernab der Mannschaft – für Brandt undenkbar. Auf Auslandsreisen empfängt er hier diplomatische Vertreter, jetzt aber dient der Raum als Bügelzimmer. Denn der Auftritt eines Mitglieds der Marine muss tadellos sein. „Wenn die Besatzung Landgang hat, gibt es immer eine Kleiderkontrolle“. Des-

halb liegen auch in den Räumen unter Deck, in denen die Mannschaft lebt, jede Menge Bügeleisen für den so häufigen Ernstfall bereit.

Hier ist alles funktional und modern. An den Wänden reihen sich die Spinde aus Aluguss aneinander, darin ein paar kleine Fächer und eine schmale Stange für die Uniform. Abends werden durch die Räume Ketten gespannt, an denen auf zwei Etagen Hängematten für jeweils 22 Kadetten aufgehängt werden. Ein roter Vorhang trennt die weibliche von der männlichen Mannschaft. Eine Treppe tiefer, auf dem Plattformdeck, befindet sich das gefühlte kleinste Fitnessstudio der Welt.

Nils Brandt weiß, wie sich seine jungen Kadetten fühlen. Gleich zu Anfang seiner Offiziersausbildung war er 1986 das erste Mal auf der Gorch Fock. Nach zehn Jahren Dienst auf See und an Land war er dann auf der Bark ein Jahr lang Divisionsoffizier. Es folgten Auslandseinsätze, unter anderem am Horn von Afrika. Seit 2013 war er Erster Offizier auf der „Gorch Fock“, im Juni übernahm er das Kommando von seinem Vorgänger Helge Risch.

Seit 40 Jahren segelt er. Wenn er frei hat, findet man ihn oft in seinem Boot auf der Kieler Förde. Und am Wochenende bekoht der 48-Jährige am liebsten Frau und Töchter zu Hause in Hamburg Hausbruch.

Verbraucherschützer beklagen Hygienemängel

Verunreinigungen bei Lebensmitteln gehören in Niedersachsen zu den häufigsten Verstößen

Hygienemängel bei Lebensmitteln zählen zu den häufigsten Verstößen gegen den Verbraucherschutz in Niedersachsen. Das geht aus dem Jahresbericht 2013 hervor, den Agrarminister Christian Meyer (Grüne) am Freitag vorgestellt hat. Demnach war mehr als jede siebte der gut 35.000 ent-

nommenen Lebensmittelproben zu beanstanden (4730). Verunreinigungen durch Bakterien, Viren und Schimmel waren häufig der Grund. Insgesamt gab es 2013 76.000 Kontrollen in 49.000 niedersächsischen Betrieben durch das Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (Laves).

„Mein erstes Amtsjahr als Minister war geprägt von drei großen Lebensmittelskandalen“, bilanzierte Meyer. Dazu zählten falsch deklariertes Schweinefleisch, belastetes Futtermittel und Kennzeichnungsverstöße bei überbelegten Legehennen-Ställen. Zusammen mit den Veterinärämtern der Kommunen

und dem Landesamt habe das Ministerium seine Lehren daraus gezogen. Es gebe mehr als 65 zusätzliche Stellen beim Amt und verstärkte Kontrollen im Futtermittelbereich.

Aktuell gelte seine Sorge auch zu hohen Mineralölanteilen in Lebensmittelverpackungen, sagte der Minister. Von 80 Proben seien 79 mit erhöhten Werten gemessen worden. „Das darf nicht sein. Darum fordern wir vom Bund eine Festsetzung von Grenzwerten und eine Liste mit Farbstoffen, die unbedenklich sind.“ Mineralölgemische könnten zu Schäden der Leber und den Lymphknoten führen.

Meyer stellte den Bericht zusammen mit Laves-Präsident Eberhard Haunhorst und dem Hauptgeschäftsführer des Niedersächsischen Landkreistages (NLT), Hubert Meyer vor. Bei den 76.000 Kontrollen seien insgesamt 35.500 Verstöße festgestellt worden. „Diese Zahl ist erschreckend hoch und unbefriedigend“, sagte der NLT-Hauptgeschäftsführer. Bei den als bedenklich eingestuften Lebensmittelproben seien 24 gesundheitsgefährdend gewesen. „Dabei handelte es sich zum Beispiel um Glassplitter in Tiefkühlkost oder Bakterien im Speiseeis“, sagte Haunhorst.

Minister Meyer will dem Verbraucherschutz weiterhin auf allen Ebenen Priorität einräumen. Er will amtliche Kontrollen bei Land und Kommunen stufenweise ausbauen. *dpa*

Züge zwischen Hamburg und Lübeck fallen aus

Bauarbeiten sorgen für massive Verspätungen

Bahnfahrer, die Regionalzüge zwischen Hamburg und Lübeck nutzen, müssen sich während der kommenden zwei Monate auf massive Verspätungen und Ausfälle einstellen. „Grund dafür sind Bauarbeiten in Hamburg-Rahlstedt“, sagt Andreas Sahlmann, Sprecher bei der Deutschen Bahn. Es werden zwei Gleise und zwei Weichen erneuert, daher steht teilweise nur eines von zwei Gleisen zur Verfügung. Daneben werden in dieser Zeit auch Weichen in Bargeheide und Bad Oldesloe erneuert. Die Fahrplanänderungen werden sich voraussichtlich bis Ende Oktober hinziehen. In vielen Fällen wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet. Dadurch verspäten sich die Ankunfts- und Abfahrtszeiten um bis zu 42 Minuten.

Die Bahn empfiehlt Reisenden in allen Fällen, sich rechtzeitig zu informieren und gegebenenfalls früher loszufahren, um pünktlich an das gewünschte Ziel zu gelangen. Details zu den Fahrplanänderungen sind im Internet unter der Adresse <http://bauarbeiten.bahn.de> zu finden. Neben den Auswirkungen auf den Zugverkehr ist durch die Bauarbeiten auch mit Belästigungen durch Lärm und Staub zu rechnen. *ant*

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

„Im Versorgungsgebiet Bramfeld und Steilshoop wird vom 04.09.2014 bis zum 30.09.2014 eine Wasser-Luft-Rohrnetzspülung durchgeführt. Mit einer Änderung der Wasserzusammensetzung (Härte usw.) sowie Druckschwankungen muss auch in angrenzenden Gebieten gerechnet werden. Es können vorübergehende Trübungen des Leitungswassers auftreten, die in gesundheitlicher Hinsicht unbedenklich sind. Sie beruhen auf der zeitweisen Benutzung anderer Leitungswege bzw. auf der Ablösung von Eisenablagerungen in den Rohrleitungen. Wenn Trübungen auftreten, sollte möglichst keine Wäsche gewaschen werden. Bei Nutzung des Wassers für gewerbliche Zwecke sollte während dieser Zeit und einige Tage danach die Wasserzusammensetzung sorgfältig beobachtet werden.“
Hamburger Wasser

Die Hamburger Wasserwerke beabsichtigen, die Funktion der Armaturen in den Versorgungsleitungen zu prüfen. Diese Arbeiten sollen vom 01.09.2014 bis 24.10.2014 in der Gemeinde Siek und Meisdorf ausgeführt werden. Hierbei können vorübergehend Trübungen auftreten, die in gesundheitlicher Hinsicht unbedenklich sind. Es handelt sich um Ablagerungen von Kalk und Eisen in den Rohrleitungen. Wenn Trübungen auftreten, sollte möglichst keine Wäsche gewaschen werden.“
Hamburger Wasserwerke GmbH